

Davoser «Klubmeisterschaft»

Der Schweizer Langlaufwinter endete mit dem traditionellen Langis-Sprint und dem Favoritensieg von Tatjana Stiffler. Zudem dominierte der Skiclub Davos im Nachwuchsbereich fast nach Belieben.

Roland Eggspühler* (Text und Foto)

Etwas salopp ausgedrückt war der Langis-Sprint eine Art Davoser Klubmeisterschaft mit Restschweizer Beteiligung: In fünf der acht Wettkampfkategorien siegten Athletinnen und Athleten in gelb-blauen Farben und sorgten dafür, dass Davos auch dann sportlich im Gespräch bleibt, wenn der vorzeitig für den Play-Off-Final qualifizierte Hockey-Club Davos spielfrei hat. Tatjana Stiffler hatte sich gerade noch rechtzeitig von ihrer an den Schweizer Meisterschaften eingefangenen Erkältung erholt und dominierte den Final von der Spitze aus. Sie war etwas stärker gefordert als nach dem Prolog erwartet, nachdem Juniorin Lydia Hiernickel (SC Riedern) – mit Blick auf das Swiss-Cup-Gesamtklassement – freiwillig bei den Frauen lief. «Es ist natürlich schön, die Saison mit einem Sieg abschliessen zu können», freute sich Tatjana Stiffler im Ziel: «Schon am SM-Weekende hatte ich ein gutes Gefühl, das ist eine prima Motivation für das Sommertrainings». Stiffler wird sich zusammen mit Laurien van der Graaff auf den neuen Winter vorbereiten und hofft, nach den diversen gesundheit-

lichen Problemen der letzten Jahre endlich wieder einmal eine solide Basis legen zu können. Ihr nächstes Ziel ist der Heim-Weltcup im Dezember: «Wenn ich dort eine gute Leistung zeige, öffnet das mir die Türen für weitere internationale Einsätze», erklärt Tatjana Stiffler ihren Plan – man merkt, dass bei ihr viel Tatendrang vorhanden ist: «Dieser Winter zeigte mir, was noch alles möglich ist.» Im Männerrennen lief Distanzspezialist Toni Livers (Davos Platz) auf den 3. Rang, während es um den Tagessieg einen Fotofinish zwischen Valerio Leccardi (Davos Dorf) und Mathias Ininger (Adelboden) gab – mit dem besseren Ende für den Berner Oberländer.

Nachwuchs fest in Bündner Händen

Der Skiclub Davos setzte auf dem Langis in den Nachwuchskategorien ein ganz grosses Ausreifezeichen: Bei den Junioren liefen Cédric Steiner und Marino Capelli mit souveränen Auftritten in den Final, wo Steiner vier Zehntelsekunden vor seinem Clubkameraden über die Zielinie lief. Bei den Juniorinnen



Juniorensieger Cédric Steiner in der Zielkurve vor Marino Capelli (Nr. 103), der auf den Ehrenplatz lief.

kam Livia Ambühl als «Lucky-Loosern» über die Zeit ebenfalls bis in den Final, wo sie knapp Vierte wurde. Selina Schneider verlor fast zehn Sekunden auf den Bronzplatz. Bei den U16-Kategorien gab es zwei weitere Davoser Siege: Aurora Viglino kämpfte sich an die Spitze, nachdem sie im Prolog Dritte geworden war. Und Florian Guler war auf dem Langis eine Klasse für

sich – nach dem Sieg im Prolog gewann er auch jeden Heat im Finaltableau. Bei den U14-Mädchen siegte Flavia Lindegger, Lea Meier lief auf den Bronzplatz – diese Klassierungen waren ein Abbild des Prologes. Dass es nicht auch noch bei den U14-Knaben einen Davoser Sieger gab, hatte einen einfachen Grund: Hier war kein Davoser am Start.

Diesmal passte alles

Im Ziel erhielten alle Teilnehmenden einen Schoggi-Osterhasen – das war ein süsses Zeichen auf die nahen Ostern und das damit verbundene Ende des Langlaufwinters. Der vom Skiclub Horw organisierte Schlusslauf des Swiss Cups war ein würdiges Saisonfinale: Sportlich, aber auch gesellschaftlich. Denn im An-

schluss an die Finalläufe folgte der gemütliche Teil mit Sprint-Rangverkündigung, Swiss-Cup- und ZSSV-Cup-Siegererhebung sowie einer Skihilbi bis in alle Nacht. Die Davoser zogen es vor, nach den Siegerehrungen die lange Heimreise anzutreten – und sie hatten ihre ganz private Skihilbi im Teambus.

* Roland Eggspühler ist Medienbeauftragter des Langis-Sprints

Premiere im schweizerischen Taekwon-do

Erstmals seit der Gründung der Taekwondo Association Switzerland (TAS) im vergangenen Jahr fand am kürzlich in Spreitenbach ein gemeinsames Seminar statt. Vertreten war auch eine Delegation von zehn Personen des Taekwon-do International Davos (TIS), angeführt von Sabum Renato Marini.

pd | Insgesamt beteiligten sich 55 Personen an den drei Seminaren und dem anschliessenden Schiedsrichterkurs. Alle drei in der TAS vertretenen Verbände waren anwesend, dies sind International Taek-

won-do Federation Suisse, Spreitenbach (ITF), Traditional Taekwondo Switzerland Zürich (TTS) und Taekwon-do International Switzerland, Davos (TIS). Dazu gesellte sich auch noch der Verein «Tae-

kwon do Hap ki do Engiadina» mit ebenfalls zehn Personen unter der Leitung von Sabum Jürgen Graf (4. Dan) dazu. Dieser Verein gehört dem selben Verband an wie der Davoser Verein, TIS.

Mit Theorie gestartet

Gestartet wurde mit einem Theoriekurs mit Sabum Peter Regan (ITF, 5. Dan). Als zweites führte Sabum Renato Marini (TIS, 6. Dan) durch das Thema «Kondition und Techni-

sche Disziplinen». Sabum Pascal Polatti (TIS, 4. Dan) und Sabum Jürgen Graf, erklärten die Wettkampfregele und beantworteten zahlreiche Fragen dazu. Da es sich um die erste gemeinsame Veranstaltung unter der Schirmherrschaft der TAS handelt, mussten die Wettkampfregele genau erklärt und geübt werden. Dies, da in den drei angeschlossenen Verbänden kleinere Unterschiede bei den Regeln bestehen. Aber auch hier waren alle Teilnehmer motiviert dabei. Neben dem

sportlichen Teil war das Kennenlernen ein wesentlicher Punkt. Man hatte Gelegenheit in den Pausen und auch im Anschluss an den Anlass über die Verschiedenheiten und Gemeinsamkeiten des Taekwon-do zu diskutieren. Der Seminar vereinte verschiedene Verbände und zeigte Taekwon-do als ausserst vielseitigen Kampfsport. Es verstärkte die Vorfreude auf die bevorstehende internationale offene Schweizer Meisterschaft Davos.



Die erfolgreichen Teilnehmenden des ersten gemeinsamen Trainingsseminars.



z/v Übungen unter fachkundiger Leitung verschiedener Sabums.